

ROBERT SIGL REGISSEUR - CV

Burgstr. 2 80331 München Germany
Phone: + 49 89 3089954 Mobil: + 49 171 3551485

info@robert-sigl.de

www.robert-sigl.com



Represented by:

Blake Friedmann Literary, TV and Film Agency

Agent: Conrad Williams

122 Arlington Road London NW17HP UK

+44(0)2072840408

info@blakefriedmann.co.uk

MAIN CREDITS:

HEPZIBAH aka: THE VILLAGE (2010) Feature Film English Language UFA FILM
(internationale Titel: **EL VALLE, EL PUEBLO DE LAS MALDITAS, LE VILLAGE, LE VILLAGE MAUDIT**)

SOKO DONAU / WIEN (2008-2011) TV Serie 11 episodes SATEL FILM

TATORT: RACHE-ENGEL (2005) TV Movie TELEFILM SAAR

TATORT: ZIELSCHEIBE (2001) TV Movie TELEFILM SAAR

DER ERMITTLER (2002 – 2005) TV Serie 2 episodes MONACO FILM

DIE INSEL DER ANGST aka: DAS MÄDCHENINTERNAT – DEINE SCHREIE WIRD NIEMAND HÖREN (2000) TV Movie REAL FILM
(internationale Titel: **L'ISOLA DELLA VENDETTA, DEAD ISLAND – SCHOOL'S OUT 2**)

SCHOOL'S OUT aka: SCHREI DENN ICH WERDE DICH TÖTEN! (1999) Feature Film REAL FILM

(weitere Titel: **ZEIG KEINE ANGST**)

US-Distribution: Fangoria/MTI

LEXX – THE SERIES (1999) TV Serie SALTER STREET FILMS for SCI-FI CHANNEL USA

GEISTERJÄGER JOHN SINCLAIR (1998) TV Serie 3 episodes ENDEMOL

ALARM FÜR COBRA 11 (1997) TV Serie 1 episode POLYPHON

LEXX-THE DARK ZONE: 4.o. GIGA SHADOW (1996) TV Movie English Language
SALTER STREET FILMS FOR SHOWTIME USA **STARRING: MALCOLM MCDOWELL**

GROSSE FREIHEIT (1995) TV Serie 3 episodes MULTIMEDIA

STELLA STELLARIS (1994) Mini Serie BAVARIA FILM

LAURIN (1989) Kinospießfilm English Language

(internationale Titel: **LAURIN – UN VIAJE A LA MUERTE, LAURIN – A JOURNEY INTO DEATH**)

BAYERISCHER FILMPREIS FÜR NACHWUCHSREGIE

Autor/Regisseur&Co-Produzent SALINAS FILM

Robert Sigl wurde 1962 in Deutschland geboren. Er besuchte die Hochschule für Fernsehen und Film in München von 1981 bis 1986. Seine Abschlussarbeit, der Kinospielefilm LAURIN, brachte ihm den Bayerischen Filmpreis für Nachwuchsregie 1988 ein. Seitdem hat er einige vielbeachtete TV-Movies und renommierte Fernsehserien in Kanada, Frankreich, Ungarn, Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik inszeniert. Er hat für U.S. Networks wie Showtime und SciFiChannel mit Stars wie **Malcolm McDowell**, David Bamber and Murray Melvin gedreht. Der dreifache Oscar-Gewinner **Howard Shore** wird den Soundtrack für Sigls nächstes großes Kinoprojekt THE SPIDER komponieren. Des Weiteren wurde Robert Sigl soeben für den Deutschen Regiepreis Metropolis 2012 nominiert.

Pressestimmen

L A U R I N

- „Ein Wunderwerk des sanften Grauens.“ (Der Spiegel)
- „Bravourös.“ (Peter Buchka, SZ)
- „Ein Meisterwerk des phantastischen Films.“ (UFA-Filmillustrierte)
- „Ein grandioser, mitreißender Bilderrausch.“ (TZ München)
- „Ein starker Horror-Thriller mit tollen Regieeinfällen.“ (TV Movie)
- „Virtuoser Gothic-Thriller.“ (Splatting Image)
- „Robert Sigl hat es meisterlich verstanden, eine bedrohliche Atmosphäre zu kreieren, die von der ersten bis zur letzten Minute spürbar ist.“ (Die Angst sitzt neben Dir, Band 5)
- „Bildstarkes Horror-Märchen, das die Versatzstücke gotischer Horrorfilme und freudianischer Symbolik sparsam einsetzt, um zu einer eigenen ausdrucksstarken Bildsprache zu gelangen. Sehenswert. (Lexikon des internationalen Films)
- „Der damals 25jährige Robert Sigl erhielt den Bayerischen Filmpreis. Daumen hoch!“ (TV Spielfilm)
- „Ebenso poetisch wie bedrückend. Ein spannendes, sanft gruseliges Horror-Märchen mit ausdrucksstarken Bildern.“ (Stern TV Magazin 17/98)

S T E L L A S T E L L A R I S

- „Locker, spannend und in herrlichen Bildern erzählt. 5 Punkte = sehr gut.“ (Gong)
- „Phantasieanregend, famose Tricks. Sehenswert. 5 Punkte.“ (Bild und Funk)
- „Eine hinreißende Mixtur aus Märchen, chaotischer Wirklichkeit und Science-Fiction. Der Dreiteiler hatte Tempo, Witz und war voller Überraschungen.“ (TV Hören und Sehen)
- „Dem Regisseur gelingt es, klebrigen Kitsch zu vermeiden, er ist komisch, ohne klamottig zu werden – dafür Respekt!“ (Radio SFB)
- „Bezaubernder Drei-Teiler. Die Mischung aus Science-Fiction, Abenteuer- und Märchenfilm stimmt und ist vor allem für Kids ein spannender und amüsanter Genuss.“ (HÖRZU 4/99)

L E X X - T H E D A R K Z O N E / G I G A S H A D O W

- „Inventive, gory, scary and funny often all at the same time.“ (The Evening Standard)
- „The most imaginative Sci-Fi since Hitchhiker's Guide to the Galaxy.“ (New York Daily News)
- „4 stars = very good.“ (SFX England)
- „A truly amazing journey into new science fiction territory.“ (The Toronto Star)
- „Lexx-The Dark Zone ist ein Hammer!“ (Space View 2/97)
- „Vergnügliches und technisch zweifelsohne perfekt in Szene gesetztes Konglomerat aus bekannten Vorbildern und überbordendem Einfallsreichtum.“ (Film-Dienst 18/97)
- „Erfrischend frech, unkonventionell, witzig, spannend und noch dazu rechtschaffen sexy. Die Trickeffekte sind schlichtweg phänomenal!“ (Science-Fiction- TV Guide 97/98)
- „Regisseur Sigl setzt auf Action, Spannung und Dramatik. Mit Einfallsreichtum und guter Technik stellen die Macher unter Beweis, dass man auch in Deutschland jenseits der tumblen Komödienware unterhaltsame Filme produzieren kann.“ (Hölle auf Erden – Kompendium 2000)

T A T O R T - Z I E L S C H E I B E

- „Gekonnt, teilweise beängstigend zeigte Regisseur Robert Sigl ein düsteres Zukunftsszenario der TV-Anstalten.“ (theater kritiken)
- „Nach einem Buch von Peter Zingler drehte Fantasy-Horror-Spezialist Robert Sigl diesen ‚Tatort‘ um skrupellose Fernsehmacher, die im Kampf um die Quote vor nichts zurückschrecken. In präzisen Bildern treibt er die ungeheuerliche Geschichte voran. 90 spannende Minuten, die nachdenklich stimmen.“ (Gong, 5 Sterne = sehr gut)
- „Dieser ‚Tatort‘-Krimi von Robert Sigl beeindruckte durch eine ungewöhnlich temporeiche Handlung, die buchstäblich von der ersten bis zur letzten Sendeminute für Spannung sorgte.“ (Stuttgarter Zeitung)

„Überraschend viel Action im Saarland. Rasant und packend bis zum Ende. Großartig!“ (TV Movie)

„Robert Sigl gelang es, die Personen als wirkliche, lebendige Bestandteile der Handlung zu integrieren. So entstand ein Tatort mit dynamischen Schnittsequenzen, wirkungsvollen Kameraeinstellungen, dies alles gepaart mit einer in sich geschlossenen dramaturgischen Bearbeitung. Dies alles war weit entfernt vom behäbigen Image, das den früheren Palu-Folgen anhaftete.“ (Gregor Donner)

Fernsehen / Kritik

Schlaflos in Selmen

David Tully/Robert Sigl: Hepzibah – Sie holt dich im Schlaf (Pro Sieben)

Pro Sieben Mo 1.2. 20.15 bis 22.10 Uhr

Was Schauerromantik anbelangt, ist Deutschland ein Produktionsstandort mit Tradition. Ein paar Namen, um eine reichhaltige Geschichte ungebühlich auf Twitter-Niveau zu zwingen: E.T.A. Hoffmann, Robert Wiene, F.W. Murnau. Und, großzügig betrachtet, am Ende gar noch die Regisseure der deutschen Edgar-Wallace-Adaptionen.

Die heutige Bezeichnung für Schauerromantik lautet „Mystery“, ein Gebiet, auf dem der Privatsender Pro Sieben mehrfach Produktionserfahrungen gesammelt hat und sich selbst gewisse Kompetenzen zuschreibt. Folgerichtig entschied man sich bei der ersten internationalen TV-Produktion des Senders für ein Sujet aus eben diesem Genre. Der Gruselfilm „Hepzibah – Sie holt dich im Schlaf“ entstand unter der Regie des international erfahrenen deutschen Regisseurs Robert Sigl („Lexx: The Dark Zone“) mit britischen und tschechischen Schauspielern sowie dem häufig in Deutschland tätigen US-Amerikaner David Sanderson an der Kamera. Gedreht wurde in Prag.

Der Film (Drehbuch: David Tully) entführt die Zuschauer in die fiktive Kleinstadt Selmen, deren Name wohl nicht von ungefähr an Salem, den berühmten Schauplatz blutiger Hexenverfolgungen im US-Bundesstaat Massachusetts, erinnert. Kurz vor ihrem 18. Geburtstag erfährt die Berliner Schülerin Kirsten Schwarz (Eleanor Tomlinson), dass sie adoptiert wurde und ihre familiären Wurzeln in besagtem Selmen liegen. Von der unerwarteten Eröffnung verstört, macht sie sich spontan dorthin auf den Weg und gerät alsbald in ein mystisches Geschehen. In Selmen wurden binnen weniger Monate mehrere junge Frauen beerdigt. Alle litten an Schlaflosigkeit, alle sollen den Freitod gewählt haben – und alle waren etwa in Kirstens Alter. Auch Kirsten findet seit langem keine Nachtruhe, und sie spürt spätestens bei ihrer Ankunft eine seltsame Verbindung mit den unerklärlichen Ereignissen.

Obwohl die Moderne in Gestalt von Computern, Webcams und Handys durchaus präsent ist, erscheint die weit im Osten Deutschlands gelegene Provinzstadt nicht nur einem 17-jährigen Großstadtkind als unwirklich gestriger Ort. Die Stadt ist ein Relikt des alten Europas, geprägt von Jahrhunderte altem Baubestand und plüschigen Interieurs, von Verfall und Morbidität. Noch tiefer in die Geschichte führt das Museumsdorf Alt-Selmen, das sich per Webcam im Internet präsentiert. Daheim in Berlin hatte Kirsten bereits die Webseite aufgerufen und auf der Übertragung eine furchteinflößende Gestalt ausgemacht.

Mit der Neugier und Besessenheit eines Teenagers geht Kirsten daran, das Geheimnis der Todesfälle zu lüften, und sie findet unter Anwendung geradezu altbackener Arbeitstechniken wie Archivrecherchen und Buchlektüre heraus, dass die Selmener einst eine Heilkundige namens Hepzibah als Folge einer Verleumdung als Hexe verbrannten und auch noch deren Kind erschlugen. Nun tritt die Geschändete alle 100 Jahre wieder in Erscheinung, um je neun Nachfahren ihrer neun Richter zu Tode zu bringen – immer in der letzten Nacht vor deren 18. Geburtstag. Ein Datum, das Kirsten unmittelbar bevorsteht. Will sagen: Ihre Zeit läuft ab.

Erkennbar war die Handlung mit Anspielungen auf bekannte Horrorfilme der letzten Jahre durchsetzt, die Zitate aber wurden kreativ bearbeitet, das Muster der „Freddy-Krueger“-Filme beispielsweise invertiert: Dort kommen Teenager ums Leben, wenn sie in Schlaf versinken. Hepzibah holte sich ihre Opfer, wenn sie wach blieben.

Regisseur Sigl lässt sich die Kniffe des Genres, die subjektive Kamera, die schockartige Erscheinung eines verstümmelten Gesichts, die dräuende Geräuschkulisse, nicht entgehen. Aber seine stimmige Inszenierung bietet mehr als abgedroschene Geisterbahneffekte. Sigl versteht sich darauf, diese Geschichte eines jugendlichen Reifeprozesses überzeugend mit einer durchgängig beunruhigenden Atmosphäre zu unterlegen. Die Architektur, die bis ins kleinste Detail sorgfältige Ausstattung und die Lichtführung von Kameramann David Sanderson ergeben ein funktionierendes Ganzes.

Und auch die Schauspielerführung hebt sich positiv von vergleichbaren Anstrengungen ab. Mit der tatsächlich erst 17-jährigen britischen Schauspielerin Eleanor Tomlinson, die trotz ihrer Jugend bereits auf TV- und Kinoerfahrungen zurückblicken kann und im März in Tim Burtons „Alice in Wonderland“ auf deutschen Leinwänden zu sehen sein wird, hat die Produktion eine natürlich aufspielende, wandlungsfähige Hauptdarstellerin gefunden.

Mit Blick auf eine internationale Vermarktung wurde „Hepzibah – Sie holt dich im Schlaf“ (Ufa Fernsehproduktion) durchweg in englischer Sprache gedreht und soll im April auf der MIP-TV-Messe in Cannes präsentiert werden. Rund um die Ausstrahlung der deutsch synchronisierten Fassung hatte Pro Sieben unter der Adresse <http://www.prosieben.de/tv/hepzibah/> ein hochwertiges Internet-Angebot eingerichtet, mit unter anderem einem Blog der fiktiven Selmenerin Steffi – auch sie ein Opfer der Schlaflosigkeit –, und einem Making-of der „Set-Praktikantin Billie“, das sowohl über die Dreharbeiten informierte als auch Motive der Handlung integrierte.

22.03.10 - Harald Keller/FK